

Ergebnisprotokoll

Kokreissitzung am 31.7., 10 bis 12.30 Uhr

TO

1. Aktuelles
2. Rückblick SOAK
3. Neues aus Rat und WB und Finanz- und Büro-AG
4. Antrag Appell zur Verteidigung demokratischer Freiheiten
5. Unterstützung Zapatista-Tournee
6. Updates
 - Projekt Erneuerung Attac, Stipendium
 - Herbstratschlag
7. Ab 13.30: **Diskussion Generationenübergang ATTAC** unter den Leitfragen "Wie kann ein Generationenübergang in Attac gelingen? Wie können wir jüngere Menschen für Attac interessieren und sie an uns binden, ohne sie in ein enges Korsett zu zwingen"
 - Projekt Erneuerung Attac, Stipendium
 - Herbstratschlag

Die TO wird angenommen.

1. Aktuelles

Die allgemeine Stimmungsrunde konzentriert sich auf die sichtbaren Krisenzuspitzungen und deren persönliche Wahrnehmungen. Dabei überwiegen die skeptischen.

2. Rückblick SOAK

Eine Einschätzung der SOAK VG erfolgt erst nächste Woche.

Die VG war prekär aufgestellt, hatte wenig Kapazitäten, obwohl zwei Neue dazu gestoßen waren.

Die Gesamtzahl der Teilnehmenden ist noch nicht bekannt.

Die Diskussionsqualität und die gewonnenen Methodenerfahrung rechtfertigen den hohen Einsatz von Ressourcen, in der Vorbereitung und finanziell.

Die Hybridtechnik hat eine gute Diskussion ermöglicht. Die Einladung von jüngeren spannenden Referierenden (keine "Promis" wie sonst häufig) hat sich bewährt, das inhaltliche Niveau der Veranstaltungen war durchgehend sehr hoch.

Leider haben nicht wahrgenommene Reservierungen zu geringeren TN (z. B. Abschluss) geführt.

3. Neues aus Rat und WB, Finanz- und Büro-AG

Rat

Die Diskussion über das Schiedsthema auf der Gruppenliste erfordert eine Moderation im Rat. Die Einladung für den Rat am 29.8. soll nächste Woche rausgehen. Vorschlag: Eine RatsAG (Einbringen des Kokreises) erarbeitet auch einen Konsensvorschlag (für den Ratschlag). Das soll auf der Gruppenliste transparent gemacht werden.

Für den Ratschlag soll die inhaltliche Diskussion zur Attacperspektive Vorrang erhalten. Zur Gewährleistung muss zuvor in Attac entsprechender guter Diskurs geführt werden.

Wissenschaftlicher Beirat

Der Prozess geht nach der Sommerpause weiter.

Finanz-AG

Alfred gibt gerne einen Überblick für den KoKreis. Die Finanzlage ist derzeit entspannt. Haushalts-Management wegen Vakanz GF Finanzen etwas schwierig.

Vorschlag: Der BR soll nach der Diskussion der Finanzlage im Kokreis die Zahlen offiziell erhalten. Beschluss: Konsens

Büro-AG

Unangemessene Mitteilung im Quelltext der gesperrten Homepage von Attac Cottbus: Mit der verantwortlichen Person wurde ein Gespräch geführt und der Rat wird zeitnah darüber informiert.

Büro-AG und Finanz-AG haben sich darauf verständigt, dass das reguläre Praktikumsentgelt erhöht wird.

Es wird angeregt, eine höhere finanzielle Unterstützung von Praktikantinnen* anzubieten, die sich sonst aus finanziellen Gründen ein Praktikum bei Attac nicht leisten können. Finanz- und Büro-AG machen sich dazu Gedanken.

4. Antrag für eine Initiative zur Verteidigung demokratischer Freiheiten (Mail Michael 11.7.21)

Welche Bedeutung messen wir einem breiteren Bündnis in dieser Richtung bei und sind wir in der Lage ein Bündnis dazu zu initiieren?

Stimmen:

Die geringe Resonanz auf unsere Paulskirchenaktion lässt es unwahrscheinlich erscheinen, dass wir hierzu die Kräfte aufbringen.

Es wäre zu klären, was andere (BürgerrechtsNGOs) dazu bereits machen. Aber keine initiative Rolle, da keine Kernkompetenz. Einbringen in Global Assembly. Aktueller Anlass (Nichtzulassungsbescheid für DKP) nicht negieren.

Die Nichtaktivität von Attac sollte kommuniziert werden.

5. Unterstützung der Zapatistendemo in FfM

Eine große Gruppe von Zapatistas aus Mexiko plant eine „Reise für das Leben“ nach Europa. Die EKV-AG fragt bei Attac D nach Unterstützung an. Konkrete Planungen sind noch offen. Es wird ein Standby-Beschluss zur politischen Unterstützung gefasst.

Eine Entscheidung zu einem konkreten Beitrag setzt eine konkrete politische Entwicklung dieser Bewegung und Resonanz in den Bewegungen in Europa voraus. Die Finanz-AG soll dann konkret im Rahmen des Antrags der EKU-AG entscheiden. Kein Widerspruch.

Hermann kommuniziert zur EKU-AG.

6. Updates

Projekt Erneuerung Attac (geht noch in den Rat 29.8.)

Stipendium bereits budgetiert (500€/M) für eine Person, die u. a. bei Junges Attac aktiv ist, ein Praktikum bei Attac gemacht hat und im Master Politikwissenschaft studiert.

Ratschlag

Der Ratschlag findet am 23./24.10. in Frankfurt (Waldorfschule) in Präsenz statt. Der Vorbereitungsprozess hat begonnen. Inhaltlich wird die Debatte zur Attacerneuerung auf dem Programm stehen.

IAA München

Kongress- und Aktionsvorbereitung läuft. Kommunikation zur Mobilisierung hat begonnen und wird in den nächsten Wochen intensiviert.

Nach der Mittagspause 12h30 -13h30 werden die Gäste begrüßt und in die AG-Phase integriert.

Diskussion Generationenübergang Attac unter den Leitfragen "Wie kann ein Generationenübergang in Attac gelingen? Wie können wir jüngere Menschen für Attac interessieren und sie an uns binden, ohne sie in ein enges Korsett zu zwingen"?

Stichpunkte aus der Diskussion „Verjüngung von Attac“:

Statement von NN: Sie ist eher untypisch für Attac, nicht mehr jung, beruflich etabliert, mit Kindern. Sie kennt keine anderen Menschen in ähnlicher Situation wie sie selbst ist. Hilfreich findet sie zeitlich planbare und nicht ausufernde Treffen, gute Organisation von Treffen, kurze Sitzungen, auch Hybridveranstaltungen sind sehr hilfreich.

Rücksichtsvoller Umgang in Gruppen ist absolute Basis: Niemand bleibt in einer Gruppe, in der der Umgangston ruppig/unfreundlich ist. Im Unterschied zu früher, als Leute sich vermutlich eher in Milieus beheimatet fühlten und über schlechte Stimmung in politischen Gruppen hinwegsehen.

NN/Junges Attac Bayreuth: mit seiner Gruppe seit G20 bei Attac, wurde „über Wege“ zu Attac gespült. Wurden bei G20 sehr gut und herzlich unterstützt. Als Gruppe bei Attac eingetaucht. Die engen persönlichen Beziehungen untereinander sind für ihn und seiner Gruppe sehr wichtig.

Es ist schwierig, in Attac Halt zu finden, auch wenn man herzlich aufgenommen wurde. Weil es sehr viele Möglichkeiten gibt, auch anderswo mitzumachen, aktiv zu werden.

Die Aktionsakademie ist gut, um junge Menschen anzusprechen. Problem ist dann die Bindung an Attac.

NN: Ist in einer Hochschulgruppe aktiv, einfache Anknüpfungspunkte unter eher Gleichaltrigen. Das könnte auch wo anders gut funktionieren.

Wichtig: An aktuellen Themen dran sein, nicht an den Themen von vor 20 Jahren kleben. Aktions- und Bewegungsorientierung ist attraktiv für junge Menschen.

Entscheidend ist auch der Umgang miteinander – man will auch eine schöne Zeit haben und sich nicht nerven lassen.

Es gibt sehr verschiedene Herangehensweisen, in Gruppen aktiv zu sein - gibt keine Patentlösungen. Plädoyer: Sich breit aufstellen!

Flyer: Häufig zu viel Text, zu akademisch. Trotzdem sind Texte auch sehr hilfreich

Fragen:

Welche Themen, die traditionellerweise in Attac eine Rolle spielen, können auch für jüngere Menschen Anknüpfungspunkte sein?

- Alle Themen sind interessant. Wie viel Tiefgang ist gewollt? Für viele ist es zäh, sich mit Finanzthemen zu beschäftigen, obwohl die sehr wichtig sind. Stärke: Es gibt viel Expertise in Attac, auf das man auch zurückgreifen kann.
- Themen sind alle unglaublich wichtig, gerade auch die Zusammenhänge. Ist eine Stärke von Attac! Wichtig: Beim Projekt der inhaltlichen Erneuerung den Anschluss an aktuelle Bewegungsthemen nicht vergessen: Rassismus, ...

Wie schafft man es, „das große Ganze“ zu denken, aber nicht immer alles zusammenpacken zu wollen?

Verbindungen herzustellen ist gut, auch nicht abschreckend.

Arbeit in Regionalgruppen sind häufig unerfreulich: Ausufernd, trocken, ...

Lebensrealitäten klaffen mitunter sehr auseinander.

Es ist immer ein Problem, neue Menschen in Gruppen zu integrieren. Wie können Barrieren abgebaut werden?

Weitere Diskussionsansätze:

Attac hat – im Rahmen Globalisierungskritik – seine Themen immer breit gehalten und keine homogenen Erklärungsweisen angestrebt. Anspruch war nicht, zu einer vereinheitlichten Weltsicht zu kommen.

Verständnis von einem Generationswechselprozess:

Man muss nicht mit allen Menschen zusammen tief in ein Thema eintauchen. Es geht vielmehr darum, Leute zu finden, die eine längere zeitliche Perspektive haben, Attac in den nächsten Jahren tragen zu können. Und die Lust darauf haben. Leute dürfen sich nicht überfordert fühlen.

Regionalgruppen: Zustand der Regionalgruppen ist immer mitentscheidend für die Fähigkeit, Leute einzubeziehen und einzubinden.

Generationenwechsel kann nur gelingen, wenn keine alten Konflikte in Attac mitgeschleppt werden. Die ältere Generation muss ihre alten Konflikte vom Tisch kriegen.

Neue Leute, egal welchen Alters, wollen ein bestelltes Feld übernehmen.

Auch junge Leute freuen sich, wenn ihre NGO in der Zeitung steht ☺.

Die Bindung junger Menschen an einen Ort/eine Stadt ist nicht mehr gegeben, weil Studium etc. anders organisiert sind. Es gibt weniger Stetigkeit und Ortsgebundenheit.

Ergebnisse der Kleingruppen:

Kleingruppe 1

Kommunizieren Unterstützung für pol. Arbeit im Bereich Emanzipatorische Globalisierungskritik, alte Konflikte entschärfen/ einhegen

Aktiv werden pol. Arbeit auf der Straße durch RG (Aktionsakademie in den RG)?

Gerade jetzt zu den Themen Finanzen (Vermögenssteuer, Genug für alle, „Wer zahlt die Pandemie?“

Gremien: Awareness

Kleingruppe 2

- keine zu großen Erwartungen haben,

- Vorteile von Attac ausspielen

- durch freundlichen und offenen Umgang neue Leute einbinden (ob jung oder nicht) (Hinweis auf Leitfaden, Verantwortlichkeit in RG klären)

- Onlinebegleitung für neue Leute, die sich in Gruppen oder im Büro melden (einmal monatliche VK? richtiger Coachingprozess?)

- Begleitung für den Weg in die Gremien auf Bundesebene?

Kleingruppe 3

Auf örtliche Gruppen wenig Einfluss

Räume schaffen, wo Politik Spaß macht, aktionsorientiert ist und nicht bevormundet wird

Projekte ums Klimagerechtigkeitsthema unterstützen, wo bewegungsorientierte Jüngere Möglichkeiten & Räume haben

Räume für Leute in ähnlichen Lebenssituationen schaffen, auch über digitale Vernetzung

Wie machen darauf aufmerksam? Wie flexibilisieren wir die Möglichkeit, mitzumachen

Persönliche Verbindungen von früher waren hilfreich

Verantwortung sollte Jüngeren zugetraut werden

Kontinuierlicher Zulauf bei junges Attac, Herausforderung, Neue zu integrieren und einzubeziehen.

Auf der anderen Seite dadurch, dass es niedrigschwellig und klein ist weniger attraktiv für Menschen, die bereits tief in Bewegungskampagnen eingebunden sind

SM von Junges Attac aktiv

Fazit:

Viele Aspekte und spannende Ideen wurden angesprochen. Eine Gruppe trifft sich, um aus der offenen Diskussion auch konkrete Schlussfolgerungen abzuleiten:

Was lässt sich kurzfristig umsetzen, was sind längerfristige Projekte?

Eine Idee: Neue attac-Fördermitglieder zusätzlich zum Willkommensbrief persönlich ansprechen evt. in einer wiederkehrenden Videokonferenz für Kleingruppen um sie mit den Strukturen von attac vertraut zu machen und die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme an Aktionen und Gruppen zu erhöhen

Den Hut hat Christine auf, Hendrik, Julia und Aaron machen außerdem mit.